

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

samstag, 22. november 1969

blatt 3327

gespernt bis sonntag, 23. november, 19.30 uhr

oesterreichs schuljugend nicht mehr nach wien?

1 wien, 22.11. (rk) im rahmen der sendereihe ''wiener probleme'' sprach buergermeister bruno m a r e k am sonntag, dem 23. november, um 19.30 uhr, im programm oesterreich regional von radio wien ueber die von der einstellung bedrohte aktion ''oesterreichs jugend lernte ihre bundeshauptstadt kennen''.

im einzelnen fuehrte der buergermeister aus:

''wiener probleme sind, da sie ja anliegen der bundeshauptstadt bilden, zumeist auch in irgendeiner hinsicht gesamtoesterreichische probleme. heute muss ich jedoch ein problem anschneiden, das noch mehr und unmittelbarer die bundeslaender als das land wien betrifft. alle neun bundeslaender waeren gemeinsam die leidtragenden, wenn die angelegenheit, ueber die ich als buergermeister der bundeshauptstadt beschwerde fuehren muss, nicht in zufriedenstellender weise geloest werden koennte.

seit jahren fuehrte das unterrichtsministerium erfolgreich und zur zufriedenheit der teilnehmer die aktion ''oesterreichs jugend lernt ihre bundeshauptstadt kennen'' durch. rund 400.000 schueler und schuelerinnen aller schultypen aus den bundeslaendern -14jaehrige oder 17 bis 18jaehrige - haben im laufe der zeit eine woche in wien zugebracht und sich unter fachmaennischer anleitung mit den historischen bauten und verwaltungszentren, mit den museen und kulturellen

./.

institutionen vertraut gemacht. eine rundfahrt, wenn auch bedauerlicherweise nur eine halbtagesexkursion, war den anlagen des modernen wien gewidmet. ergaenzt wurde dieses an sich lobenswerte beginnen durch eine aehnliche, internationale aktion unter dem titel 'europas jugend lernt wien kennen' .

paedagogen und politiker werden mit mir darin uebereinstimmen, dass die moeglichkeit, die bundeshauptstadt, ihre werte und schoenheiten noch waehrend der schulzeit kennen zu lernen, fuer oesterreichs jugend von eminenter staatspolitischer bedeutung ist und nicht zuletzt dem gedanken des foederalistischen aufbaues der republik oesterreich dient. was ich von klein auf kenne, was mir von klein auf vertraut ist, dem werde ich auch spaeter aus gefuehl und ueberzeugung anhaengen. die aktion 'oesterreichs jugend lernt ihre bundeshauptstadt kennen' sollte den keim zu jenem oesterreichischen nationalstolz legen, den wir bei der aelteren generation leider manchmal vermisst haben. die einladung an jugendliche aus anderen laendern, die hauptstadt oesterreichs zu besuchen, foerderte den gedanken des friedens und der voelkerverstaendigung und hob das ansehen unseres landes in den augen der jugend europas.

wien wird 'abgeschnitten'

man sollte meinen, dass aktionen wie diese mit allen kraeften gefoerdert und so weit wie moeglich ausgebaut und erweitert werden muessten. im unterrichtsministerium war man jedoch offenbar anderer meinung. wie aus anfragen aus dem ausland, die an die wiener stadtverwaltung gelangt sind, hervorgeht, wurde die aktion 'europas jugend lernt wien kennen' , zur gaenze eingestellt. briefe aus den bundeslaendern und eine glosse in einer grazer tageszeitung fuehrten uns auf die spur einer weiteren, sehr bedauerlichen und fuer uns wiener schmerzlichen tatsache: schon im schuljahr 1968/69 wurden die wien-besuche der schueler aus den bundeslaendern fuehlbar eingeschraenkt und im schuljahr 1969/70 sollen diese unverstaendliche restriktionen weiter fortgefuehrt werden.

schon im vergangenen schuljahr hatte man die zahl der teilnehmer an der aktion 'oesterreichs jugend lernt ihre bundeshauptstadt kennen' stillschweigend dadurch gekuerzt, dass man spaetere - keineswegs verspaetete - anmeldungen ganz einfach nicht mehr entgegennahm und damit einigen tausend jugendlichen ein wertvolles ausserschulisches bildungsmittel vorenthielt.

= im schuljahr 1969/70 werden voraussichtlich schon rund 16.000 schueler, die sich auf ihren besuch in der bundeshauptstadt gefreut haben, leer ausgehen. auf weisung des unterrichtsministeriums sollen naemlich die schueler aus den landeshauptstaedten und aus den groesseren staedten der bundeslaender von der wien-aktion kuenftig ausgeschlossen werden. die betroffenen orte werden nirgends aufgezaehlt, doch soll der ausschluss dem vernehmen nach jene staedte betreffen, die eine guenstige verbindung nach wien besitzen. das unterrichtsministerium geht dabei offenbar von der voellig falschen annahme aus, dass sich diese schueler allein schon infolge der guenstigen verkehrsverbindung ihren aufenthalt in wien selbst leisten koennten.

einsparungen auf kosten minderbemittelter?

dem ist jedoch entgegen zu halten, dass die schueler gegenwaertig fuer ihren wien-aufenthalt lediglich 400 schilling bezahlen und darueber hinaus auch noch anspruch auf weitere ermaessigungen und freikarten haben. das unterrichtsministerium gewaehrt fuer jeden schueler 200 schilling subvention. alle diese verguenstigungen entfallen natuerlich, wenn der schueler dazu gezwungen wird, die bundeshauptstadt auf eigene faust zu besuchen. abgesehen davon fehlt es an fachlicher fuehrung und - bei den juengeren - an der notwendigen aufsicht.

man darf ferner nicht vergessen, dass die teilnehmer der aktion 'oesterreichs jugend lernt ihre bundeshauptstadt kennen' ihren wien-besuch innerhalb der regulaeren schulzeit mit ihren Lehrern durchfuehren. wenn sie von der aktion ausgeschlossen werden, muessten sie fuer ihren wien-aufenthalt in der regel die grossen ferien waehlen, in denen zahlreiche bundesinstitutionen,

zum beispiel die bundestheater, geschlossen sind. eine grosse zahl der betroffenen schueler ist sicherlich auch von haus aus nicht so bemittelt, dass sie sich einen wien-besuch aus eigenem leisten koennte. die massnahme des unterrichtsministeriums ist daher nicht nur bildungsfeindlich sondern auch unsozial, da sie vor allem die wirtschaftlich schwaecheren schueler von der moeglichkeit ausschliesst, ihre bundeshauptstadt kennen zu lernen.

zur motivierung der einschraenkungen der wien-besuche aus den bundeslaendern werden unterbringungsschwierigkeiten und budgetaere gruende angefuehrt. ich habe nicht die moeglichkeit, festzustellen, ob die angefuehrten gruende tatsaechlich so schwerwiegende massnahmen rechtfertigen. als buergermeister und landeshauptmann von wien weiss ich mich jedoch mit den landeshauptleuten der bundeslaender in der auffassung einig, dass ein lueckenhaftes, nicht aus eigener erfahrung gewonnenes wien-bild unserer schuljugend zu einer beeintraechtigung der staatsbuergertlichen erziehung und zu einem empfindlichen bildungsmangel fuehren muss.

bundeshauptstadt will bildungsschaden abwehren

in seinen forderungen und anspruechen hat sich wien stets als bundesland unter bundeslaendern gefuehlt und im sinne des foederalistischen gedankens die solidaritaet der laender gepflegt. ich kann in diesem zusammenhang auf zahlreiche gemeinsame aktionen der stadt wien mit den laendern verweisen. wenn ich mich nunmehr sozusagen federfuehrend mit aller entschiedenheit gegen die abstriche wende, die an der aktion 'oesterreichs jugend lennt ihre bundeshauptstadt kennen' vorgenommen werden sollen, tue ich dies in dem bewusstsein, dass es sich um ein gemeinsames oesterreichisches anliegen handelt. es liegt im wohlverstandenen wiener interesse, den bildunsschaden abzuwenden, den die jugend der bundeslaender durch die massnahmen des unterrichtsministeriums erleiden soll. ich habe daher unseren zustaeendigen verwaltungsstellen die anweisung erteilt zu ueberpruefen, ob und in welchem ausmass das land wien dazu beitragen koennte, allen in frage kommenden schuelern der bundeslaender so wie bisher das kennenlernen der bundeshauptstadt zu ermoeglichen.

ich hoffe, dass alle mit mir darin einer meinung sind, dass es alle kraefte, in wien und in den bundeslaendern, zu mobilisieren gilt, um den aus erzieherischen wie staatspolitischen gruenden gleichermaßen unqualifizierbaren anschlag der sektion volkserziehung des unterrichtsministeriums auf das bildungspotential unserer jugend abzuwehren.''

0930

praemien fuer wiener kleingalerien

2 wien, 22.11. (rk) das kulturamt der stadt wien verteilte fuer das dritte vierteljahr an drei wiener kleingalerien geldpraemien in der gesamthoehe von 15.000 schilling.

die galerie auf der stubenbastei erhaelt fuer die ausstellung ''adolf frohner'' 6.586 schilling, die galerie griechenbeisl fuer die ''robert-lettner''-ausstellung 4.756 schilling und die galerie naechst st. stephan fuer die ausstellung ''otto meyer-amden'' 3.658 schilling. diese genaue schillingberechnung kommt durch ein besonderes system zustande, nach dem die juroren insgesamt 70 punkte zu vergeben haben. die drei ausgeworfenen teilbeträge ergeben die gesamtsumme von 15.000 schilling.

0933

geehrte redaktion

4 wien, 22.11. (rk) wir erinnern an die pressefuerung antaesslich der fertigstellung des blumengrossmarktes und laden nochmals dazu ein.

zeit: montag, 24. november, 10 uhr

treffpunkt: rathaus/schmidthalle. (ein autobus steht bereit.)

0940

gesperret bis 18 uhr

pensionisten-fahrschein:

stadtraetin jacobi in der ''frage der woche''

3 wien, 22.11. (rk) eine alten-erhebung im jahre 1968 war ausloesendes moment jener besprechungen, die kuerzlich mit dem beschluss endeten, einen pensionisten-ausweis und einen pensionisten-fahrschein einzufuehren, erklaerte stadtraetin maria j a c o b i am samstag. die wohlfahrtsstadtraetin war fuer ''die frage der woche'' im fernsehen interviewt worden.

die in frage kommende pensionistengruppe - etwa 70.000 bis 90.000 personen - bezieht ein so geringes einkommen, dass ausgaben ueber das allernoetigste hinaus nicht moeglich sind. diese finanzielle einengung verstaerkt die bei alten menschen ohnehin auftretende isolierung noch mehr. auch das war ein gewichtiges argument fuer die jetzt getroffenen massnahmen.

von seiten der gemeinde wien liege in der einfuehrung des pensionisten-fahrscheins keinerlei ''politische strategie'', erklaerte die stadtraetin auf eine diesbezugliche frage. es bestehe kein zusammenhang mit der - ebenfalls kuerzlich eingefuehrten - fahrpreisermaessigung fuer alte menschen bei den oesterreichischen bundesbahnen.

0938

staedtische pruefhalle fertiggestellt

5 wien, 22.11. (rk) fertiggestellt wurde die neue versuchshalle der staedtischen versuchs- und forschungsanstalt in der rinnboeckstrasse in wien-simmering. es handelt sich bei diesem objekt um einen teil des geplanten neubaues der staedtischen versuchsanstalt. dieser tage konnte die pruefhalle (kostenaufwand rund 11,5 millionen schilling) ihrer bestimmung uebergeben werden.

./.

noch heuer soll in der halle ein grosser forschungs-
auftrag des bautenministeriums uebernommen werden. die unter-
suchungen, die hier durchgefuehrt w.rden, sind vor allem
fuer die bauwirtschaft interessant: grossbauteile aller
art werden auf ihre verwendbarkeit physikalisch und mechanisch
untersucht. traeger, pfeiler, saeulen, deaken und waende
werden den verschiedensten belastungen ausgesetzt. auch
brandversuche, waerme- und schalluntersuchungen werden hier
durchgefuehrt.

eine besondere spezialitaet der pruefhalle ist eine
massive stahlbetonplatte zum aufspannen von pruefgeruesten.
hier koennen traeger bis zu 20 meter laenge und pfeiler
bis zu 5 meter hoehe auf ihre verwendbarkeit untersucht
werden.

0943

wiener christkindlmarkt eroeffnet

6 wien, 22.11.(rk) samstag um punkt drei uhr nachmittag wurde der heurige christkindlmarkt vor dem messepalast von stadtrat ing. fritz hofmann in vertretung des buergermeisters feierlich eroeffnet. nach einer kurzen begruessung durch den bezirksvorsteher von neubau widmete stadtrat hofmann dem historisch gewachsenen christkindlmarkt einen froehlichen rueckblick und versprach namens der stadt wien, alles daranzusetzen, ihn ''zu erhalten und wenn moeglich noch liebenswuerdiger auszugestalten.''

stadtrat dr. prutscher ergriff sodann das wort und unterstrich den wandel, den der markt von einer reinen verkaufsschau zum richtiggehenden volksfest durchgemacht hat. in dieses loblied stimmte auch der bundespraesidialvorstand der wanderhaendler - zu welchem die christkindlstandler gehoeren - jackwerth ein. dann schaltete stadtrat hofmann mit einem handgriff die tausenden lampen ein, eine festfanfare erklang, und unter weihnachtsliederklaengen der fuer christkindlmarkt-eroeffnungen bereits seit jahren ''zustaendigen meistersinger'' der hauptschule hernals stroemten festgaeste, interessenten und ''sehleute'' zu den standln des alten ewig jungen marktes.

fuer heuer haben sich die veranstalter uebrigens einen zirkusreifen gag zusaetzlich zum glanz der bunten kugeln und kerzen einfallen lassen: ab 29. november werden delphine dem christkindlmarkt zu einer neuen attraktion verhelfen.